

HOCHSCHULREFORMLISTE

13.12.68

Offener Brief

An die

Landtagsabgeordneten

der SPD, CDU, FDP

im Hessischen Landtag

HRL

I
S
T
E

HART REAL LEBENDIG

3

Seit Jahren schon weisen AfE/HfE auf die katastrophale Situation der Lehrerausbildung hin.

Bisher müssen in 6 Semestern 1 Wahlfach, 2 Didaktiken und 4 Grundwissenschaften bewältigt werden. Zusätzlich müssen neben dem regelmäßigen Besuch der Vorlesungen ca. 20 Seminare erworben werden.

Dieses System beinhaltet eine dermaßen starke Verschwendung des Studiums, daß weder wissenschaftliches Arbeiten noch eine gründliche umfassende Ausbildung gewährleistet ist.

Im Wahlfach, den Didaktiken und den Grundwissenschaften kann somit nur Teilwissen erarbeitet werden, nicht aber die für die spätere Unterrichtung der Schüler unbedingt notwendige Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen Schule, Erziehung und Gesellschaft.

Auch innerhalb der zweiten Ausbildungsphase werden diese Zusammenhänge nicht im notwendigen Maße vermittelt, da die Ausbildungsbedingungen hier erwiesenermaßen noch viel schlechter sind.

In der bisherigen Ausbildungszeit von 6 Semestern waren 120 Semesterwochenstunden vorgeschrieben. Nach dem Willen des Kultusministeriums aber werden in Zukunft innerhalb des gleichen Zeitraumes 140 Semesterwochenstunden gefordert.

Was eine derartige Steigerung der Anforderungen ohne grundlegende Strukturreform des gesamten Ausbildungsganges bedeuten muß, kann sich jeder ausmalen, der die Zustände an der AfE auch nur andeutungsweise kennt.

Die Professoren und Studenten der AfE sind sich darin einig, daß es gegenüber den später auszubildenden Schülern im höchsten Maße verantwortungslos wäre, die jetzigen Vorstellungen des Kultusministeriums zu verwirklichen.

Die Kandidaten der Hochschulreformliste (HRL) unterstützen vollinhaltlich die Forderungen der AfE nach einer Verlängerung des Studiums auf mindestens 8 Semestern und erklären sich mit dem Zeit stattfindenden Vorlesungsboykott solidarisch.

W i r f o r d e r n gemeinsam mit der Fachschaft und den Studenten der AfE eine sofortige Lösung der mehr als bedanklich erscheinenden Strukturprobleme an der AfE.

Damit meinen wir vor allem die geplante Kürzung der Grundwissenschaften, durch die verhindert werden soll, daß kritische Lehrer ausgebildet werden, die die gesellschaftliche Funktion der Schule ergreifen und ihren Schülern vermitteln können.